

# Woidke zu Coronavirus: „Keine Zeit für Lockerungen“

*veröffentlicht am 16.11.2020*

**Die exponentielle Verbreitung des Coronavirus konnte in vielen Regionen Deutschlands weitgehend gestoppt werden, verharrt aber auf hohem Niveau. Dies gilt auch für Brandenburg. „Das zeigt, dass die jüngsten Beschränkungen von Anfang November zumindest die starke Steigerung abbremsen konnten. Es muss uns aber gelingen, die Kurve nach unten zu drücken. Das ist entscheidend, um gut durchzukommen bis Impfungen umfangreich möglich werden. Dafür richten wir jetzt Impfzentren im Land ein, um vorbereitet zu sein. Leider gibt es derzeit leider keine Möglichkeit, die Beschränkungen zu lockern“, so Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke nach der heutigen Videokonferenz der Ministerpräsidenten mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn sowie weiteren Bundesministern.**

Ziel von Bund und Ländern ist, dass die Zahl der **Neuinfektionen innerhalb von 7 Tagen** den Grenzwert von 50 pro 100.000 Einwohner wieder unterschreitet. Dadurch sollen die Nachverfolgung gesichert und eine Überlastung des Gesundheitssystems vermieden werden. Am 30. Oktober waren es bundesweit 104,9 Infektionen pro 100.000 Einwohner in 7 Tagen. Aktuell sind es 143,3. Die Entwicklung der Daten für Brandenburg stellt sich etwas besser dar: Am 30. Oktober lag der Wert bei 67,5, heute sind es 96,9. Nur in der Prignitz liegt der Wert derzeit mit 35,5 unter der 50-er-Grenze.

Es wurde vereinbart, die Entwicklung der laufenden Woche zu beobachten und zu analysieren, um auf Basis gesicherter Erkenntnisse Anfang kommender Woche gut abgewogene Beschlüsse zu fassen. In einem gemeinsamen Beschluss wird allen Bürgerinnen und Bürgern gedankt, die durch die Einhaltung der Regeln zur Eindämmung der Pandemie beitragen. Zugleich wird um Verständnis für die Einschränkungen gebeten, die derzeit insbesondere Gastronomie, Tourismus, Veranstaltungen und Kultur betreffen. Woidke: „All diese Bereiche erleben harte Zeiten. Dabei geht es nicht nur um harte Wirtschaftszahlen, sondern auch um **Lebensqualität**. Und dazu gehört zum Beispiel unbedingt Kultur.“

In dem Beschluss wird dringend dazu aufgefordert, physische Kontakte zu Personen aus anderen Haushalten auf das unbedingt Erforderliche zu begrenzen, weil nur dadurch Erfolge möglich sind. Die **Abstands- und Hygieneregeln** sind unbedingt einzuhalten. Bund und Länder appellieren eindringlich an die Bürgerinnen und Bürger, auch auf private Zusammenkünfte, insbesondere private Feiern, zu verzichten.

Woidke weiter: „Wir brauchen einen **Fahrplan bis zum Jahresende**, auch damit Familien für die Weihnachtszeit zumindest vorsichtig planen können. In der

gegenwärtigen Situation ist es schwierig, Planungssicherheit zu geben, aber wir wollen zumindest einen Rahmen setzen."

Brandenburg begrüßt ausdrücklich, dass **Kita und Schule** weiterhin grundsätzlich offenbleiben. Bund und Länder werden nächste Woche darüber beraten, mit welchen Maßnahmen Infektionen im Schulbereich insbesondere in hotspot-Gebieten weiter reduziert werden können.